

CLUB-ORGAN



1910

F.C. LÄNGGASSE
BERN



**Wein
Bier
Kolonialwaren**
Hauslieferung

Göwerbestr. 14 Tel. 3 78 54

H. Schaufelberger

**Bäckerei-
Konditorei**

Neufeldstr. 34 Tel. 3 12 11
empfiehlt sich bestens

Spezial-Haarschnitt
gut, sauber und exakt im

Herrensalon Cesare Manea

Länggasstrasse 34

Passiv-Mitglied



Telephon 2 18 23

HEIZOL

führend in Qualität

J. KÜNG & Co.

Restaurant Apollo

Länggasstrasse 85
Telephon 2 32 87
Familie K. Blaser

Bestes aus Küche
und Keller
la Cardinalbier
2 Sitzungssäle

FC. LÄNGGASSE

Redaktion: René Eichenberger, Winkelriedstrasse 26, Tel. 8 11 72, Bern
 Druck und Expedition: Genossenschafts-Buchdruckerei, Habsburgstrasse 19, Bern

Vorstand

Ehrenpräsident: Solliberger Hermann
 Berchtholdstr. 37 P. Tel. 2 00 87
 Präsident: Eichenberger René
 Winkelriedstrasse 26 P. Tel. 8 11 72
 Sekretär: Wolfsberger Max, Zähringerstr. 57
 Tel. P. 9 10 40 G. 64 44 71
 Kassier: Sufer Hans,
 Winkelriedstrasse 52 P. Tel. 8 09 39
 Platzwart: Mischler Robert, Quartierhof 14

Spielkommission

Spiko-Präsident: Mösch Werner, Wabern
 Untere Bernbickstr. 11 Tel. 63 38 45
 1. Sekretär: Muri Hans,
 Hochfeldstrasse 10 Tel. 3 85 15
 2. Sekretär: Moser Willi
 Länggasse 44 Tel. 2 30 82
 Trainer: Hofer Hermann, Viktoriast. 86
 Tel. P. 8 79 70 G. 61 45 86
 Junioren-Obmann: Graf Walter,
 Waldheimstr. 33 P. Tel. 2 30 79

Offizielle Adresse: F. C. Länggasse, Postfach Länggasse 12 - Postcheckkonto III 15672

Erscheint in der Regel jeden zweiten Monat

Neujahrswunsch des Präsidenten

Liebe Sportkameraden!

Das für unseren FC. ereignisreichste Jahr geht zu Ende. Vor einem Jahr genügte ein Blick auf die Rangliste der II. Liga um unsere Sorgen zu kennen. Richtige Dispositionen und eine gesunde Einstellung der Aktiven brachte bald die gewünschte Wendung und die einmal dem FC. Bümpliz übergebene rote Laterne blieb endgültig in dessen Besitz. In Anbetracht der bevorstehenden Jubiläumsfeier war man männiglich froh, die Ligazugehörigkeit zu behalten. Die Hauptversammlung verlief entsprechend flott und die grossen Vorarbeiten für die Jubiläumsfeier füllten die Sommerpause reichlich aus.

Der Spiko unter neuer Leitung gelang es, eine neue Mannschaft zu formieren, von der man mit der Zeit bestimmt etwas erwarten durfte. Wenn auch die beiden ersten Spiele sehr unglücklich verloren gingen, kam die erwartete Wendung sehr bald. Eine gelungene Jubiläumsfeier bildete den Höhepunkt des ablaufenden Jahres.

Mit diesem kurzen Rückblick ist wieder einmal mehr bewiesen, dass nicht nur Erfolge, sondern auch Sorgen zu einer Kameradschaft führen können, welche ihre Früchte trägt. Dieses Beispiel soll uns wegleitend sein im kommenden Jahr und in alle Zukunft.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Euch allen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches und gesegnetes neues Jahr.

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Euer Präsident: René Eichenberger.

Jubiläumsfeier « 50 Jahre FC Länggasse »

Am 1. Oktober 1960 war für uns der grosse Tag gekommen. Um 17 Uhr versammelte sich eine gut 70köpfige Gesellschaft zur offiziellen Feier im kleinen Saal des Stammlokales Restaurant Schweizerbund. Der Begrüssungsansprache unseres Vereinspräsidenten René Eichenberger war infolge der prekären Platznot ein sorgenvoller Unterton nicht abzusprechen. Trotzdem war aus seiner Rede unmissverständlich zu entnehmen, dass der gesamte Vorstand gewillt ist, gemeinsam allen Widerwärtigkeiten zu trotzen. Die zahlreich erschienenen Gäste wurden einzeln begrüsst, wobei nebst allen Quartiervereinen, dem Länggasse, den meisten stadtbergnischen Fussballklubs auch der Gemeinderat sich durch Herrn Schuldirektor Dübi vertreten liess, die Schuldirektion durch Herrn Schulsekretär Fankhauser, das ZUS-Komitee durch Herrn Cornioley; Herr Albert Zoss vertrat den KBfV und Herr Paul Rüfenacht den Mittelländischen Verband.

Herr Gemeinderat Dübi verstand es, die Sorgen in einer gehaltvollen Ansprache zu verflüchtigen und er versprach nicht nur einen Platz, sondern gab uns gleich einen, nämlich das Turnerstadion Wankdorf. Der dafür gespendete Beifall hat er natürlich nicht verdient, denn das Turnerstadion wurde ja bevor wir einmal drauf konnten gleich bis Frühjahr 1961 gesperrt. Dies wussten wir aber damals noch nicht. Die Reihe der Redner brach nicht ab. Als besonders markante Ansprachen sind nebst dieser von Herrn Gemeinderat Dübi, die Herren Cornioley und Zoss zu erwähnen. Jedenfalls hatte man auch bei den Kurzansprachen immer das angenehme Gefühl, dass die Worte von Herzen kamen und unser Gabentisch war bald zu klein. Nachdem verschiedene Vereine den Wunsch geäussert haben, nicht namentlich als Schenkender aufgeführt zu werden, hat die Jubiläumskommission beschlossen, von einer solchen Liste überhaupt abzusehen. 11 Bälle, sehr schöne Teller aus Holz, Kupfer und Keramik sowie viel willkommene Franken in Couverts wie auch auf originelle Art überbracht, versetzte die ganze Gesellschaft in die fröhliche Stimmung, mit dem Gefühl, dass hier im Schweizerbund Geburtstag gefeiert wurde. Als dann Herr Erich Bründl, Vorsitzender des VfB. Hallbergmoos, welcher mit einer Dreierdelegation an unsere Feier kam, das Wort ergriff, war der Bann vollends gebrochen. Auf typisch bayrische, humoristische Art verstand er es, die Zuhörer zum lachen zu bringen. Nach dem Bankett wur-

Hans Aeschbach, Bern
Länggassstr. 40, Tel. 3 56 61



Goldmedaille „HOSPE“

Das Vertrauenshaus
für gute Fleisch- und Wurstwaren

Rud. JUNKER
METZGEREI

Telephon 2 45 56

Gewerbestrasse 18

den die reservierten Plätze im grossen Saal bezogen und nach einer kurzen Begrüssungsansprache unseres Präsidenten folgte die Ehrung unseres Gründungsmitgliedes Herr Mamie, welcher leider infolge Krankheit der Feier fernbleiben musste. Auf die gleiche Art wurde der anwesende Ehrenpräsident Hermann Sollberger geehrt, welcher wie kaum einer nicht nur in unserem FC., sondern für den Fussballsport ganz allgemein Verdienste hat, die einzeln aufzuführen fast nicht möglich sind. Hermann bedankte sich auf der Bühne für die mehr als verdiente Ehrung und schon konnte das Zepter den Conférenciers Pözze und Heiri übergeben werden. Eine auf das Jubiläum ausgerichtete Eröffnungskonferenz verfehlte die Wirkung nicht. Den feierlichen Rahmen füllte das Berner Stadt- und Unterhaltungsorchester unter Leitung von Herrn Richard Schwarzenbach aus. Die mit Bravour vorgetragenen Konzertstücke fanden auch den ungeteilten Beifall des Publikums. Pözze und Heiri hatten die Lacher bald auf ihrer Seite und sorgten für reibungs- und lückenlosen Ablauf des Programmes.

Der Jodlerklub Länggasse verdient für seine Liedervorträge die allerbeste Note. Unsere Junioren vermittelten anschaulichen Unterricht über das Juniorentraining und ernteten dafür ebenfalls stürmischen Beifall. Zwei Junioren präsentierten sich in einer Mischung von Kraus—Presley, was ihnen die Sympathie der Zuhörer eintrug. Anstelle einer Tombola wurde ein 2-Gang-Lotto durchgeführt, mit reich dotierten Gängen.

Nach der Pause wurde den Anwesenden die Vereinsgeschichte in einem Prolog und vier Szenen aufgeführt. Das von Paul Zbinden und Werner Mösch verfasste Stück wurde von Mitgliedern aufgeführt und erntete den verdienten Applaus für Autoren und Darsteller. Jedermann empfand aufs angenehmste, dass hier wirkliche Länggässler am Werk waren.

Nebst sehr guter Conference glänzten Pözze und Heiri mit eigenen Nummern.

Als Schlussnummer brillierte die Arbeitermusik mit einer glänzenden Show und zauberte im Nu Oktoberfeststimmung in den Saal. Den Höhepunkt bildete die «Schützenliesel», so dass sogar der anwesende Münchner Erich Bründl mit einem 2-Liter-Bierkrug auf die Bühne ging, um dem Dirigenten Herrn Wild herzlich zu gratulieren. In dieser Bombenstim-

Gasthaus - Metzgerei Halenbrücke

Für vorzügliches	Gelegenheit
Essen und	empfiehlt
Trinken	sich
für Anlässe	bestens
jeder Art	Familie
und zu jeder	Fritz Thommen

Café Waldheim

JOS. WYSS Tel. 2 20 61

Gute Weine Prima Salmenbräu
Säli für Vereine

Den Mitgliedern bestens empfohlen



Bern-Bahnhofplatz

H. Steinmann

Metzgerei und Wursterei

Freiestrasse 46 Tel. 2 84 47

empfiehlt sich bestens



FC. Mitglieder 5 % Spezialrabatt

Doppelcouch

Nachts zwei gleich hohe Einzelbetten, am Tag ein schöner Couch, besonders billig abzugeben infolge kleiner unbedeutender Transportschäden, dazu zwei Schoner, zwei Federkernmatratzen (10 Jahre Garantie), zusammen Fr. 340.—, Komplet mit Umbau, wie Bild, Bettkasten, Längsteil mit Klappen und Vitrine mit Goldrillen und Couchdecke mit drei Volants, alles zusammen Fr. 595.—, Auch Teilzahlung.

2 Gestelle, 190x50 cm
Berns grösste Auswahl für Doppelcouch-Ortomanen und Couchumbauten

Länggassstrasse 12, Tel. 2 60 59



G. ROHRBACH

Eidg. dipl. Installateur

Bern

Pappelweg 1

Telephon 2 26 23

San. Anlagen, Zentralheizungen, Bauspenglerei

Pikettstelle Länggasse Tel. 3 40 53

Ernst Lehmann

Gärtnerei u. Blumengeschäft

Eidg. Meisterdiplom

Neubrückstr. 81 . Tel. 3 32 89

*Dekorationen Blumenarrangements Topfpflanzen
Schnittblumen Biederli für Freud und Leid*

Neuanlage und Unterhalt von Gärten

Café Freieck

Gesellschaftsstrasse 38



empfiehlt sich bestens
Prima Weine

Familie Rudolf Meyer . Passivmitglied

Besuchen Sie die reizende Café-Bar

Unsere Spezialitäten : Diverse Toast-Brötchen
Erstklassiger Kaffee

Sie+Er

J. Lipp-Sattli, Bern, Mittelstr. 8
(Länggasse) Tel. 2 56 30

mung wurde zum dritten Teil gestartet und unter den Klängen des Orchesters «Marinella» wurde bis am frühen Morgen getanzt. Ein gelungenes Fest in einem würdigen Rahmen, an dem die 450, den Saal vollständig besetzenden Personen ihre helle Freude haben konnten.

Wer von diesem Fest eine Erinnerung wünscht, kann sich bei Herrn Frutig, Photogeschäft an der Neufeldstrasse, die gut gelungenen Aufnahmen vorlegen lassen.

Wettspielkommentare

Unsere Platznot nahm durch das anhaltend schlechte Wetter Formen an, die als unhaltbar bezeichnet werden müssen. Ohne den FC. Bern, der uns in grosszügiger Weise entgegen kam, selbstverständlich der Hochschule, die uns für einige Spiele den Riedsternplatz zur Verfügung stellte und dem Wanderplatz, wäre unsere Meisterschaft in Frage gestanden. Dazu kamen verschiedene Platzabtausche, d. h. wir trugen Meisterschaftsheimspiele auswärts aus, wofür wir den verschiedenen Klubs auch an dieser Stelle herzlich danken. Die finanzielle Belastung ist dadurch für uns natürlich sehr gross. Auf dem uns grosszügig zur Verfügung gestellten Turnerstadion Wankdorf konnten wir nie spielen, da der Platz gesperrt wurde!!

Am 23. Oktober erwarteten wir infolge schlechten Wetters eine neuerliche Verschiebung des Meisterschaftsspieles gegen den Liganeuling Interlaken, doch dank einer grosszügigen Einstellung des Platzwartes Herrn Zwahlen wurde das Hauptspiel ausgetragen.

Die sympathischen Gäste aus Interlaken stellten eine physisch starke Mannschaft ins Feld. Unser Mannschaftsführer Angelo überreichte ihnen als Gratulation zum Aufstieg in die zweite Liga einen Blumenstrauss. Von Anfang an bekamen die spärlich erschienenen Zuschauer (wegen einer anderen Veranstaltung musste bereits um 9.30 Uhr begonnen werden) einen Kampf vorgesetzt, welcher sich auf einer beachtlich hohen Stufe bewegte. Die 2 : 0-Führung unserer Elf war verdient und ein Nachlassen des Niveaus in der zweiten Halbzeit war auf dem schweren aber absolut spielbaren Terrain zu erwarten. Der Anschlusstreffer, ein vermeidbares Tor, liess den Kampf erneut entbrennen und Werner Schär, der sich in sehr guter Spiellaune befand, erhöhte auf 3 : 1, indem er sich unwiderstehlich an drei Gegnern durchdruppelte und überlegt unhaltbar einschoss.

**Café-Restaurant
Tea-Room**

Hecht

Seidenweg 5
neben Kino Corso



2 vollautomatische Kegelbahnen
Spezialität: Fritureteller

Telephon 9 05 46

Familie Hans Flühmann
Passiv-Mitglied

Ein Fehler der gesamten Verteidigung erlaubte Interlaken erneut auf 3 : 2 aufzuholen. Richtigerweise verlegte sich unsere Mannschaft nicht darauf, das Resultat zu halten, sondern griff weiterhin resolut an. Alle kämpften vorbildlich und der restlose Einsatz führte dann auch zum verdienten 4 : 2, womit sich Interlaken geschlagen gab. Weber 1 und Schär 3 Tore, beide Torschützen gut assistiert von ihren Nebenleuten.

Am 6. November mussten wir nach Langnau reisen, wo der dortige FC. eine sportlich reichlich fragwürdige Einstellung an den Tag legte. Es wäre wünschenswert, wenn der Verband sich in Zukunft solchen Vorkommnissen annehmen würde. Die Doppelspurigkeit der Langnauer, Fussball und Eishockey, glauben Sie ausgleichen zu müssen, indem die Spiele auf die frühe Morgenstunde 8.00 Uhr (acht Uhr) angesetzt werden. Dies zwingt einen Bernerklub, seine Mannschaft schon um 6.15 Uhr auf dem Bahnhof zu versammeln. Auch von andern Mannschaften hörten wir gleichlautende Klagen und es wäre sehr wünschenswert, wenn der wegen dem Eishockey handycapierte FC. Langnau nicht auch noch seine Gegner darunter leiden lassen würde. In einem Schreiben schuldigt der Verein das Wettspielkomitee an und will damit sagen, dass die frühe Ansetzung der Spiele ihnen selbst schade, was von uns aus gesehen nur finanziell Gültigkeit hat.

Das Spiel verlief geradezu dramatisch. Die Gebrüder Schär und Werner Arm sorgten innert 20 Minuten für einen komfortablen 3 : 0-Vorsprung. Ein plötzlicher «Aeckegstabi» machte Angelo derart unbeweglich, dass bis zur Pause Langnau 4 : 3 führte. Dass sich unsere Leute dadurch nicht aus dem Konzept bringen liessen, stellt ihnen das beste Zeugnis aus. Zum verdienten Schlussresultat 6 : 4 für unsere Farben trugen Willi Weber einmal und Werner Arm noch zweimal mit schönen Treffern bei. Die Mannschaft verdient ein Gesamtlob für das Spiel «no fasch zmitz i der Nacht».

Am 13. November hatten wir auf dem Riedsternplatz den gleichaltrigen FC. Victoria zu Gast. Auch dieses Spiel bot überdurchschnittlichen Zweitligafussball und vorab sei erwähnt, dass die Fairness der beiden Jubilaren vorbildlich war. Dem sehr guten Schiedsrichter erleichterte diese Tatsache seine Aufgabe gewaltig. Das erste Tor für unsere Farben erzielte Hansen durch schnelle Reaktion, was ihm verdienten Applaus einbrachte.



Möbelhaus Paul Messerli Bern

Lorrainestrasse 8, 8a, 10
Telephon 3 78 50

Ausstellung in 6 Etagen
Besichtigen Sie
meine 6 Schaufenster
Prima Qualität
zu günstigen Preisen

In der zweiten Halbzeit harzte es bei uns und Victoria bekam mächtig Auftrieb, spielte aber im Sturm zu kompliziert, so dass unsere Abwehr immer erfolgreich intervenieren konnte. Ein Gegenangriff konnte nur durch Foul unterbunden werden und Ruedi schoss wuchtig zum 2:0 ein. Damit war die Partie entschieden und Victoria konnte trotz dieser Niederlage als Leader seine am 19. November stattgefundene Jubiläumsfeier durchführen.

Das Spiel gegen Köniz fiel dem Wetter zum Opfer und das schon einmal verschobene Spiel gegen Minerva konnte glücklicherweise noch auf dem Riedstern ausgetragen werden, wofür wir Herrn Zwahlen auch an dieser Stelle bestens danken. Der unbedingt notwendigen Schonung des ohnehin überlasteten Platzes müssen wir Rechnung tragen.

Minerva stellte seine beste Mannschaft ins Feuer, während bei uns immer noch Wenger, Pulfer, Brunner und die Wartespieler fehlten. Rolf gelang nach ca. 15 Minuten der Führungstreffer durch einen perfiden Kopfstoss. Das rassige Spiel erfreute die zahlreich erschienenen Zuschauer, welche ganz auf ihre Rechnung kamen. Werner Arm gelang ein Durchbruch und statt der erwarteten Flanke schoss er plötzlich aus spitzem Winkel einen Bombenschuss in die nähere Ecke. Wäre das Tor von Willi Diener, welcher übrigens auch heute wiederum vorbildlich kämpfte, anerkannt worden, wäre an einem Sieg nicht mehr zu zweifeln gewesen. Aus grosser Distanz schoss er direkt aufs Tor, so scharf, dass er für den Torhüter unhaltbar war. Am linken Flügel lief Dölf gegen den Strafraum und der etwas unsichere Schiedsrichter (beidseitig) erkannte auf Offside. In der zweiten Halbzeit setzte Minerva alles auf eine Karte und hatte entsprechend mehr vom Spiel. Gesamthaft gesehen darf das Schlussresultat von 2:2 als gerecht bezeichnet werden, und auch hier sei die Fairness hervorgehoben. Neu im Team war Werner Hinni, welcher sich glänzend einführte und mit dem eine vorzügliche Partie liefernden Mario ein Tandem bildete, welches zu berechtigten Hoffnungen Anlass gibt. Max hatte noch den dreiwöchigen WK in den Beinen, ohne aber abzufallen. Ein grosses Laufpensum erfüllte Ruedi und war überall anzutreffen. Auch Hansen schuftete, während Weber gegen die massive Verteidigung es vorzog, etwas zurückhängend zu spielen. Angelo, der Captain unserer Ersten hielt einige «Unhaltbare» und ist an den beiden Toren nicht schuld.

Restaurant Seidenhof

Salmenbräu · Erstklassige offene und Flaschen-Weine
Restauration zu jeder Tageszeit

G. Schmid-Merz, Zähringerstrasse 44, Tel. 2 41 02

Junioren-Ecke

Durch das schlechte Wetter, welches meistens über das Wochenende herrschte, mussten bei den Junioren viele Spiele verschoben werden. Es gab Spiele, die zwei-, ja sogar dreimal neu angesetzt wurden und bis heute noch nicht gespielt werden konnten. Dadurch kamen wir sehr in Rückstand.

Es ist nicht zu bezweifeln, dass der Spielbetrieb darunter sehr litt. So ist es auch zu erklären, warum unsere A- und B-Junioren in vier Spielen noch keinen Punkt für sich buchen konnten. Dazu mussten alle Spiele auf fremden Plätzen ausgeführt werden. Andererseits ist zu sagen, dass bei einzelnen Spielern manchmal die richtige Einstellung fehlt. Mit etwas mehr Disziplin und Kampfgeist hätten bestimmt einige Punkte geholt werden können. Das kann aber alles noch in den nächsten Spielen nachgeholt werden.

Mehr Glück mit dem Wetter hatten unsere Kleinsten. Die C-Junioren konnten bis auf das Spiel gegen WEF alle Vorrundentreffen durchführen. Mit flottem Einsatz und guter Kameradschaft, gewannen sie alle Spiele seit unserem letzten Bericht. In der Rangliste stehen sie an erster Stelle, punktgleich mit Burgdorf a. Bravo!

Hier die letzten Resultate:

Junioren A:	Länggasse—Herzogenbuchsee	2 : 8
	Länggasse—Bern c	1 : 2
	Ostermundigen—Länggasse	7 : 0
Junioren B:	Muri-Gümligen—Länggasse	4 : 2
	Länggasse—Münchenbuchsee	2 : 3
Junioren C:	Länggasse—Bern c	4 : 1
	Länggasse—Laupen	4 : 0
	Young Boys c—Länggasse	3 : 4

J. URWYLER, Falkenplatz 1

empfiehlt sich bestens

CIGARREN
CIGARETTEN
TABAKE

Begni + Co. Isolierungen

Bern, Gartenstrasse 4, Telefon 3 88 34

Wir empfehlen uns
für Isolierungen von
Warmwasserheizungen, Boilern
Kaltwasser und Dampfleitungen
Dampfkesseln
Kühl- und Gefrieranlagen
30 jährige Berufserfahrung

Elektrische



Licht-
Motoren-
Sonnerie-
und
Telefonanlagen

Alfred Kormann + Söhne

Genossenweg 22
Telefon 2 47 68

Erfreulich ist der Trainingsbesuch. So konnten wir feststellen, dass bis zu vierzig Junioren unser Training besuchten. Wir bitten deshalb alle A- und B-Junioren, denen es möglich ist, das Dienstagtraining in der Stöck-ackerturnhalle zu besuchen, da dort viel mehr Platz vorhanden ist. Zeit: 18 bis 20 Uhr.

Nun nähern wir uns schon wieder den Weihnachts- und Neujahrstagen. Die Juniorenkommission und Trainer wünschen allen Eltern und Junioren recht frohe Feste und alles Gute auch im kommenden Jahr.

W. Graf.

Nachtrag: Kurz vor Redaktionsschluss noch eine erfreuliche Meldung. Unsere B-Junioren holten am 27. November 1960 den ersten Saisonsieg. Sie gewannen unser Heimspiel gegen Ostermundigen, das in Ostermundigen gespielt werden musste, mit 4:3 Toren. Es war eine Freude, mit welcher Kameradschaft und Einsatz unsere Mannschaft gespielt hat. Kurz nach Spielbeginn hiess es 1:0 für Länggasse. Aber kurz darnach kam prompt der Ausgleich, ja sogar durch ein unglückliches Tor die 2:1-Führung durch Ostermundigen. Nachher hiess es 2:2, 2:3 und 3:3. Aber unsere Junioren gaben nicht nach, und fünf Minuten vor Schluss konnten sie durch einen direkt verwandelten Corner den verdienten Sieg sicherstellen.

Ranglisten / Stand 20. 11. 60

2. Liga

1. Victoria	10	5	1	4	11
2. Köniz	6	5	—	1	10
3. Burgdorf	7	5	—	2	10
4. Minerva	6	4	1	1	9
5. Sparta	7	3	2	2	8
6. Kirchberg	7	4	—	3	8
7. Langnau	8	4	—	4	8
8. Länggasse	6	3	1	2	7
9. Interlaken	7	1	1	5	3
10. Young Boys	5	—	2	3	2
11. Helvetia	7	—	—	7	0

4. Liga b

1. Young Boys	4	4	—	—	8
2. Länggasse b	5	4	—	1	8
3. Belp	5	3	—	2	6
4. Sparta	4	2	—	2	4
5. Schüpfen b	6	2	—	4	4
6. Ticino b	2	—	—	2	0
7. Köniz	4	—	—	4	0

Junioren B

1. Münchenbuchsee	6	5	1	—	11
2. Schönbühl	6	4	—	2	8
3. Ostermundigen	5	3	1	1	7
4. Muri-Gümligen	6	2	1	3	5
5. Young Boys c	6	2	1	3	5
6. WEF	5	1	—	4	2
7. Länggasse	4	—	—	4	0

4. Liga a

1. Münchenbuchsee	6	4	—	2	8
2. Post Bern a	4	3	1	—	7
3. Young Boys a	4	3	1	—	7
4. Schönbühl	6	3	—	3	6
5. Bern	5	2	—	3	4
6. Grafenried	7	2	—	5	4
7. Länggasse a	2	1	—	1	2
8. Ticino	4	—	—	4	0

Junioren A

1. Bern c	5	5	—	—	10
2. Langenthal	5	2	1	2	5
3. Ostermundigen	5	2	1	2	5
4. Herzogenbuchsee	3	2	—	1	4
5. Helvetia	2	1	—	1	2
6. Young Boys c	4	1	—	3	2
7. Länggasse	4	—	—	4	0

Junioren C

1. Länggasse	5	4	1	—	9
2. Burgdorf a	5	4	1	—	9
3. Young Boys c	6	4	—	2	8
4. Köniz b	5	2	—	3	4
5. Bern c	5	1	1	3	3
6. WEF	5	1	1	3	3
7. Laupen	5	—	—	5	0

Spenden

Ein älteres Mitglied, welches aus gesundheitlichen Gründen nicht an unser Lotto kommen konnte, übergab uns als «Ersatz» Fr. 10.—. Dem nicht genannt sein wollenden unseren herzlichen Dank.

Der Kassier bittet . . .

alle Aktiven, den Beitrag möglichst bald zu bezahlen. Als gutes Beispiel gingen die Passiven voran, von welchen nur wenige die Karte noch nicht eingelöst haben. Unsere Platznot ist mit grossen finanziellen Opfern verbunden. Wenn an einem Sonntag auf vier verschiedenen Plätzen gespielt werden muss, kostet das soviel wie unser Länggassplatz *für ein halbes Jahr*. Auch ein gutes Lottoergebnis schrumpft unter solchen Umständen rascher zusammen als erwünscht ist. Wir sind nach wie vor auf eine pünktliche Beitragsleistung angewiesen und bitten alle Aktiven und Passiven, welche ihrer finanziellen Verpflichtung noch nicht nachgekommen sind, dies möglichst bald zu tun. Besten Dank zum voraus! Der Kassier: *Hans Suter*.

Aus der FC-Familie

Jacky Guhl, jetzt Wirt in Aesch (Baselland) freut sich an unseren Erfolgen und lässt alle FC-ler herzlich grüssen.

Unser Aktivspieler Rudy Schönenberger hat sich mit Fräulein Käthi Stelzer verlobt und wir gratulieren auch an dieser Stelle herzlich.

Das beiliegende Blatt wollen Sie bitte in die Jubiläumsschrift einkleben

Das Blatt ist zu diesem Zwecke gummiert!

Mutationen

Eintritte Passiv: Hirsbrunner Willy, Tscharnerstrasse 17, Bern; Müller Peter, Luzernerstrasse 126, Littau-LU.

Eintritte Aktiv: Huber Heinz, Bernstrasse 122, Zollikofen; Huber Siegfried, Neufeldstrasse 103, Bern; Steiner Jürg, Blumensteinstrasse 2, Bern; Szakács Géza, bei Fam. Szabo, Jurastrasse 63, Bern.

Eintritte Junioren: Gehrig Johann, Seidenweg 35, Bern; Ritz Hansruedi, Vereinsweg 11, Bern; Nicolet André, Alpeneggstrasse 1, Bern; Dolder Werner, Neubrückstrasse 74, Bern; Staudenmann Peter, Tiefenaustrasse 86, Bern; Zaugg Hermann, Bernstrasse 71, Ostermundigen; Haldemann Kurt, Seidenweg 33, Bern; Hermannstein Bernhard, Feltenbergstrasse 21, Bern; Schwab Ueli, Drosselweg 23, Bern.

Austritt Junioren: Hug Peter, Freiestrasse 33, Bern (aus gesundheitlichen Gründen).

Adresswechsel: Sollberger Hermann, neu Zähringerstrasse 59, Bern.

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 10. Februar 1961